

Nagolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 89. Dienstag den 6. November 1855.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.] Die ledige Barbara Henne von Mindersbach ist bei unterzeichneter Stelle zu vernehmen, deren Aufenthaltsort aber unbekannt, weshalb sie hiemit aufgesfordert wird, hier zu erscheinen. Die Schultheißenämter haben dieselbe auf Betreten hieher zu weisen.
Nagold, den 3. November 1855

Königl. Oberamt. Wiebbeckinf.

1. Oberamtsgericht Nagold. Ebhausen. Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schuldenliquidation zc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Liquidirt wird gegen:
Carl Eberhardt Friedrich Schöttle,
Zeugmachers von Ebhausen,
Montag den 26. Nov. 1855,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Ebhausen.
Nagold, den 25. Okt. 1855.
Königl. Oberamtsgericht.
Mittnacht,

2. Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte unter dem Anfügen vorgeladen

werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, sowie der Genehmigung des Masseverkaufs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Liquidirt wird gegen:
Simon Ade, Webers von Oberthalheim,
Montag den 3. Dezember 1855,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Oberthalheim.
Wittwe des Jakob Walz, Daniels Sohn's, von Walddorf,
Dienstag den 4. Dezember 1855,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Walddorf.

Jakob Stahl, Schäfers von Böfingen,
Mittwoch den 5. Dezember 1855,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Böfingen.
Nagold, den 27. Okt. 1855.
K. Oberamtsgericht.
Mittnacht.

2. Böfingen, Oberamt Nagold. Behtfrucht-Verkauf.

Mittwoch den 7. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,



werden auf hiesigem Rathhaus gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft:

- 10 Scheffel Dinkel,
- 13 Scheffel Haber und
- 7 Simri Roggen,

was die Herren Ortsvorsteher in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen wollen.

Den 29. Oktober 1855.
Schultheißenamt.
Gutekunst.

1. Aichalden. Oberamt Calw. Zweiter Liegenschafts-Verkauf.



Das in No. 84 d. B. näher beschriebene schöne Bauerngut des Weiland Mathäus

Schatzle dahier wird am Samstag den 10. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier zum zweitenmal zum Verkauf gebracht.
Das Waisengericht.
Vorstand:
Schultheiß Beck.

1. Wildberg. Wiese-Verpachtung.

Unterzeichneter hat aus einer Pflugschaft eine Wiese von ungefähr zwei Morgen, an der Calwer Straße gelegen, bis Martini auf 3 Jahre zu verleihen. Lusttragende wollen sich bei demselben melden.

Den 3. November 1855.
Kaufmann Schönhut.

N a g o l d.
 Samstag den 10. Nov,
 Mittags 12 Uhr,
 verkaufe ich 8 Stücke sehr
 schöne englische Bastard-Milchschweine
 in meinem Hause.
 Schwan erwirht Gänther.

2 $\frac{1}{2}$ **N a g o l d.**
 **Acht Stücke schöne**
Milchschweine, acht
 englischer Race, werden am
 Donnerstag den 8. Novbr. d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 zum Verkauf kommen und ladet Lieb-
 haber ein:
 Bäckermeister Kemmler.

2 $\frac{1}{2}$ **N a g o l d.**
Brust- und Husten-Zucker
 und englische **Früchten-Bonbons**
 acht zu haben bei:
 Louis Sautter,
 bei der Kirche.

2 $\frac{1}{2}$ **N a g o l d.**
Anzeige.
 Montag den 12. d. M.
 schlage ich wieder Magsaamen für
 Kunden.
 Den 5. November 1855.
 August Reichert.

1] **Altenstai g.**
Marinirte Säringe und Sar-
dellen sind stets frisch zu haben bei
 Julius Huber.

1] **Simmersfeld,**
 Oberamts Nagold.
Waldungsverkauf.
 Der Unterzeichnete ist ge-
 sonnen, seine sämtlichen,
 aus 12 Morgen bestehenden
 Waldhette, auf Göttsfinger Markung
 gelegen, an den Meistbietenden zu ver-
 kaufen und ladet deshalb Kaufslieb-
 haber auf
 Montag den 19. November d. J.
 in das Gasthaus zur Traube in Göt-
 telfingen ergebenst ein.
 Den 3. Nov. 1855.
 Adam Haizmann.

2 $\frac{1}{2}$ **Wildberg.**
Haus- und Hafner-Brenn-
ofen-Verkauf.
 Durch den Tod meines seligen

Mannes, Jakob Roller, Hafners
 dahier, bin ich gesonnen, mein Haus
 zunächst dem Gasthof zur Schwane,
 in welchem schon viele Jahre die
 Hafnerprofession betrieben worden ist,
 nebst Hafnerhandwerkzeug und einem
 Hafnerbrennofen am Weg Bulach zu,
 aus freier Hand zu verkaufen, und
 kann täglich ein Kauf mit mir abge-
 schlossen werden; wobei noch bemerkt
 wird, daß nur noch ein Hafner hier
 und in der ganzen nahen Umgegend
 fein weiterer sich befindet, die Töpfererde,
 woran es nicht mangelt, ganz in der
 Nähe der Stadt zu finden ist, und ein

thätiger Mann sein gutes Fortkom-
 men hier findet.

Den 28. Oktober 1855.

Jakob Roller, Hafners
 Wittve.

N a g o l d.

Tapeten und Rouleaux

aus der berühmten Fabrik des
 Herrn Adolph Schill in Stutt-
 gart sind zu beziehen und Ma-
 sterkarten einzusehen in der
 G. Zaiser'schen
 Buchhandlung.



N a g o l d.
Bücheranzeige.



In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:
 Geistlicher Lebensbalsam für Kinder Gottes, mit 366 Bibeltexten
 und geistreichen Liedern auf alle Tage im Jahr, nebst einem Anhang
 von Lob- und Dankopfern auf alle Tage in der Woche, und Beicht-
 und Communion-Gebeten. Herausgegeben von einem Freunde der Ver-
 söhnung und der Wahrheit. Mit einem Stahlstich. Vierte, verbesserte
 und mit einem Spruch-Register vermehrte Auflage. Preis eleg. in Le-
 der gebunden mit Goldschnitt 1 fl.
 Das Vater Unser oder das Gebet des Herrn. Dargestellt in Bildern
 aus dem Leben eines Deutschen in Schleswig-Holstein von W. R.
 Preis 30 fr.
 Kirchliche Geschichte Württembergs. Ein Versuch von C. Römer,
 Diaconus in Sindelfingen. Preis brosch. 1 fl. 48 fr.
 Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische
 für höhere Lehranstalten. Von Dr. Ernst Trumpp. Preis 36 fr.
 Methodik und Materialien zur württembergischen Kinderlehre, oder
 Versuch einer logischen Darlegung ihres organischen Zusammenhangs
 in kurzen catechetischen Entwürfen und Fingerzeigen, sowie einer wissen-
 schaftlichen und erbaulichen Beleuchtung sämtlicher Lehrpunkte dersel-
 ben, durch Aussprüche älterer und neuerer Kirchenlehrer u. s. w. Mit
 besonderer Rücksicht auf das Confessionelle, und in Parallele mit dem Con-
 firmationebüchlein, bearbeitet von Dr. A. F. Schmidt, Diaconus in
 Böblingen. Preis brosch. 1 fl. 30 fr.
 Gebetbuch v. Kayff, Stiftsprediger und Oberconsistorialrath in
 Stuttgart. Zwei Theile. Zwölfte Auflage. Mit allergnäd. Königl.
 Württemb. Privilegium. Mit einem Stahlstich. Preis roh 1 fl. 48 fr.,
 gebunden 2 fl. 24 fr.
 Christliches Handbuch in Gebeten und Liedern, gesammelt von Dr.
 C. Grüneisen. Dritte Auflage. Elegant gebunden in Cassian mit
 seinem Goldschnitt. Preis 2 fl. 24 fr.
 Die Stiftung der Gräfin Bertha. Mit 150 Holzschnitten nach Ver-
 tall. Preis 48 fr.
 Bohnenschaf und Erbsenblüthe. Der Engel Redlich. Geschichte
 von Holzmann's Hunde. Nach Charles Rodier. Mit 120 Holzschnit-
 ten, nach Tony Johannot. Preis 48 fr.
 Beleuchtung der Katechismuslehre durch biblische Beispiele und
 Lehrsprüche von M. J. G. Hauff, Pfarrer in Magstadt. Preis 1 fl. 12 fr.
 Buchhandlung von G. Zaiser.



Des Königl. Preuss. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRÄUTER - BONBONS
 (in Originalschachteln zu 18 u. 36 fr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten Kräuter-Bonbons bewähren sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprach-

organs. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuernden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezetichen, Pâte pectorale u., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß — Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons — nur in längliche, mit dem Originalstempel versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Nagold** einzig und allein stets acht vorrätig sind bei **G. Zaiser's Wittwe.**

Wohlfeile Subscriptions-Ausgabe
Deutscher Klassiker.

Von heute an wird im Verlage von J. G. Cotta in Stuttgart und J. G. Göschen in Leipzig ein neues Abonnement auf die

Vollsbibliothek

der Meisterwerke unserer deutschen Literatur in wöchentlichen Bänden

zu außerordentlich wohlfeilen Preisen und unter Bedingungen, welche auch dem Unbemittelten gestatten, nach und nach in den Besitz des Schönsten und Besten zu gelangen, was der innere Reichthum unseres Volkes an Geist und Gemüth in der glänzendsten Periode unserer Literatur zu Tage gefördert hat, eröffnet werden.

Es wird in dieser neuen Ausgabe Alles enthalten sein, was für die erste Subscription in 300 Lieferungen versprochen ist, also die Werke von

Göthe, Schiller, Lessing, Klopstock, Wieland, Maten, Thümmel, Pärker's epische und Iyrische Gedichte in der bekannten und so beliebten Stereotyp-Ausgabe in wöchentlichen Lieferungen in Schillerformat à 24 fr. oder 8 Sgr. per Band.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von 8 Sgr. oder 24 fr., um nach und nach diese klassische Bibliothek zu erwerben. Dieselbe wird mit gleicher Regelmäßigkeit wie die Lieferungs-Ausgabe, jede Woche pünktlich ein Band, erscheinen, und wie die Letztere im Sommer 1858 vollständig in die Hände der Subscribenten gelangen, und wovon bis Ende dieses Jahres noch 63 ausgegeben werden.

Die Bände werden durchschnittlich mindestens 20 Bogen stark, wofür garantirt wird, jedoch wegen bequemerer Vertheilung des Inhaltes nicht ganz gleichförmig sein.

Obiger außerordentlich niedriger Preis besteht bis zum Schlusse der Sammlung. Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht. Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Bände nachträglich übernehmen. Einzelne Autoren oder Bände können nicht abgegeben werden.

Nagold im Oktober 1855.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.



Stelle - Gesuch.
 Ein von rechtschaffenen Eltern erzogenes Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht so gleich eine Stelle.
 Näheres sagt die Redaktion d. Bl.



Formulare zu Mahn- und Klage-Schreiben,

die durch das mit Ablauf dieses Jahres in Kraft tretende Verjährungsgesetz vom 6. Mai 1852 bei manchen zahlungs säumigen Schuldnern nothwendig werden dürften, sind bei uns stets vorrätzig.
 G. Zaifer'sche Buchhandlung

Frucht-Preise.

Nagold, 3. November 1855.

per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Neuer Dinkel	8 54	8 34	8 6
Haber	6 12	5 17	4 48
Gerste	12 —	11 54	11 12
Bohnen	1 32	1 28	1 24
Weizen	2 30	2 14	2 8
Erbsen	1 45	1 39	1 36
Linzen	1 18	1 16	1 15

Verkauf 231 Schfl. 6 Sri.
 Verkaufssumme 2297 fl. 30 fr.

Altenstaig, 31. Okt. 1855.

per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Neuer Dinkel	8 45	8 30	8 15
Kernen	— —	20 48	— —
Haber	6 24	6 10	5 30
Gerste	12 48	12 30	12 12
Mühlfrucht	— —	12 32	— —
Bohnen	— —	16 —	— —
Roggen	17 20	17 4	16 48

Freudenstadt, 27. Okt. 1855.

per Sri.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	2 40	2 37	2 32
Gerste	1 37	1 35	1 34
Haber	— 42	— 41	— 40
Weizen	2 52	2 50	2 42
Bohnen	— —	1 50	— —

Calw, 27. Okt. 1855.

per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	— —	21 12	— —
Gerste	13 —	12 57	12 48
Dinkel	8 —	7 38	7 30
Haber	6 30	6 27	6 20

Sulz, 25. Okt. 1855.

per Sri.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen	3 5	— —	2 20
Kernen	2 42	— —	2 28
Gerste	1 32	— —	1 18
Haber	— 34	— —	— 26
Reps	3 30	— —	3 20
Roggen	2 24	— —	1 56
Bohnen	2 —	— —	1 48

Tübingen, 2. Nov. 1855.

per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	9 40	9 3	7 24
Weizen	— —	20 24	— —
Gerste	12 48	12 7	12 —
Haber	6 18	5 19	4 48
Bohnen	— —	1 25	— —
Erbsen	— —	1 40	— —
Linzen	— —	1 36	— —

Heilbronn, 3. Nov. 1855.

per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	21 40	21 32	21 —

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Gerste	13 —	12 14	12 —
Haber	6 24	6 10	5 40
Dinkel	9 30	8 57	7 30

Brod- & Fleischpreise.

Nagold, Altenstaig.

4 Pfd. Kernenbrod	16 fr.	16 fr.
4 Pfd. Schwarzbrod	14 fr.	14 fr.
1 Weck schwer 5 ¹ / ₂ Lth.	5 ¹ / ₂ Lth.	5 ¹ / ₂ Lth.
1 Pfd. Rindfleisch	10 fr.	10 fr.
" " Kalbfleisch	9 "	9 "
" " Hammelfleisch	9 "	— "
" " Schweinefl. ab 10 "	11 "	11 "
" " " unabg.	12 "	13 "

Calw:

4 Pfd. Kernenbrod	17 fr.
1 Weck schwer 4 ¹ / ₂ Loth.	—

Freudenstadt:

4 Pfd. Kernenbrod	17 fr.
1 Weck schwer 5 Loth 2 D.	—

Tübingen:

8 Pfd. Kernenbrod	36 fr.
1 Weck schwer 4 ¹ / ₂ Loth — D.	—

Brief-Couverts
 Zu Bestellungen auf
 der Industrieschule Enzthal-Enztlösterle, worüber diesem Blatt eine Preisliste beigeflossen ist, empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß sie stets einen Vorrath auf Lager hat,
 G. Zaifer'sche Buchhandlung.

Allerlei.
 Bei einer Untersuchung über die Zunahme der unehelichen Geburten in einer kleinen Stadt hat sich ergeben, daß die Unsittlichkeit im Volke da vornehmlich stark ist, wo der Schnaps regiert. In Gegenden, wo das Volk gern singt: Schnaps! Schnaps! Schnaps! du edles Getränke, da hats mit der Veredelung des Menschen gewöhnlich aufgehört. —

Es wird sich Niemand mehr wundern, wenn die Finanzen Spaniens in einem gräulichen Zustande sind. Das unglückliche Land hat in 22 Jahren 60 Finanzminister gehabt. Das könnte die gesündeste Natur ruiniren.
 Der Kuhhirt von Alt-Dien ist wohl besser besoldet, als alle seine Collegen. Er bezieht jährlich ein Einkommen von 2500 Gulden C.-M. Dafür hat er 500 Kühe zu hüten und 2 Gehülfen zu halten.

Verantwortliche Redaktion: Hölzle. Druck der G. Zaifer'schen Buchhandlung in Nagold.